

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (1995-1996)
Heft: 2

Vorwort: Editorial : Kunst - Kultur des Reifens
Autor: Häring, Cyrill

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT

Editorial	3
Basel-Stadt	5
In eigener Sache	5
Miir Alte – me brucht is	5
Gsünder Basel	7
Dienstleistungen	9
Akzente	11
Seniorentheater: Fitness für Geist und Seele	11
Kunst kennt kein Alter	12
Portraits: Rees Gwerder/Hans Krüsi	13
Das Buch unseres Lebens	14
Region	15
BL: Seit 25 Jahren Essen ins Haus	15
Graue Panther: Immer die Alten	17
Treffpunkte	18
Sommerprogramm 1995	
Diverse Angebote	19
Aktivitäten	20
Kreativkurse	20
Sprachkurse	21
Seniorenport	22
Turnen	22
Schwimmen und Wassergymnastik	23
Volkstanzen	24
Kreatives Bewegen	24
Atemkurse	24
Minitennis	24
Tischtennis, Tennis	25
Kegeln, Vita-Parcours	25
Neu: «Walken»	25
Velofahren	25
Bergwanderungen	27
Wandern	27

EDITORIAL



Kunst – Kultur des Reifens

Cyrill Häring*

Kunst, Kultur sind Begriffe, die – ohne dass wir sie näher definieren müssten – in unserem Leben erfahrbar, spürbar sind. Sie haben beide mit dem Lebendigen zu tun. Das lateinische Wort «cultura» – übersetzt als Pflege – sagt dies deutlich. Die Bilder aus der Pflege der Natur sprechen uns auch für die Pflege, die «Kultivierung» des Geistes und der Seele an. Die Grenze zwischen Kultur (eher umfassend) und Kunst ist fließend. In beiden Gebieten können wir alle aktiv und kreativ tätig sein. Joseph Beuys, eine eigenwillige, noch kaum erfasste, wichtige Persönlichkeit der Pflege der Kunst in unserem Jahrhundert stellte nicht ohne Grund fest: «Jeder Mensch ein Künstler». Wie die Pflege der Natur beinhaltet die Pflege des Geistes und der Seele lebendige, dynamische Entwicklungsprozesse, das Wachsen und Reifen lassen. In jüngeren Lebensphasen spielt sich dies oft ungestüm ab, im Alter kann die liebevolle Zuwendung und die durch Erfahrung erworbene Lebensweisheit die Pflege veredeln. Wesentlich dafür ist eine wache Aktivität. Passivität, das passive Konsumieren kann viel Energie unnötig brachlegen. Der Abbau der physischen Kräfte, die Lösung aus dem Berufsalltag machen in unserem Leben in älteren Lebensphasen Raum frei für geistige Prozesse, geben auch dem Seelischen, dem sozialen Teil unseres Lebens mehr Raum. Diese Pflege ist eine wichtige Kunst, die grundsätzlich allen zugänglich ist. Das Angebot für eine jedem Menschen entsprechende und seiner Situation gerechten kulturellen Aktivität ist in unserer Zeit der Überangebote unermesslich gross. Zupacken, sich für das Richtige entscheiden ist ein wesentlicher, erster Schritt zur kulturellen Betätigung; die kontinuierliche Auseinandersetzung in einem guten Rhythmus eine zweite wichtige Voraussetzung. Diese Chancen mögen – in welchem Gebiet auch immer – gerade im dritten Lebensalter in grösstmöglichem Mass genutzt werden. Pflegen wir die Kultur mit der Reife unserer Lebenserfahrung zur Freude für uns, unsere Mitmenschen, unsere Mitwelt.

**Cyrill Häring, Dr. iur., Anwalt; in seinen ersten zwei Berufsjahrzehnten im Bereich der Kultur tätig (Erziehungsdepartement und Christoph Merian-Stiftung), nun selbständig, freischaffend vor allem für kulturelle Organisationen im Wirkungsfeld Staat und Wirtschaft.*

IMPRESSUM

Herausgeber

Pro Senectute, Luftgässlein 3
Postfach, 4010 Basel
Telefon 061-272 30 71

Redaktion

Thomas Bornhauser, Philipp Fink, Ruedi Hafner,
Werner Ryser, Sabine Währen

Seite Baselland: Peter Jesse
Seite Basels Graue Panther: Umberto Stücklin
Die Beiträge auf diesen Seiten müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

Erscheinungsweise

Vierteljährlich,
jeweils März, Juni, September und Dezember.

Abonnement

Akzént kann abonniert werden für Fr. 15.– pro Jahr durch Einzahlung auf das Postcheckkonto 40-15962-7 an Pro Senectute Zeitschrift Akzént 4010 Basel

Verlag

Pro Senectute, Luftgässlein 3, Postfach,
4010 Basel, Telefon 061-272 30 71

Inserate

Rahel Lang, Pro Senectute, Luftgässlein 3,
Postfach, 4010 Basel, Telefon 061-272 30 71

Titelbild: Erwin Zbinden

Herstellung: Druckerei Plüss AG, 4143 Dornach

Papier: Primaset weiss chlorfrei 100 gm²

Auflage: 7000 Exemplare